

Rektoratsbericht 2015

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7
06108 Halle

T 0345 77 51 511
F 0345 77 51 509

rektorat@burg-halle.de
www.burg-halle.de



INHALT

A 1	STRUKTURENTWICKLUNG / BAULICHE ENTWICKLUNG	1
A 2	STUDIUM / LEHRE / WEITERBILDUNG	5
A 3	KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION	15
A 4	INTERNATIONALISIERUNG	18
A 5	GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT	19
A 6	NEUE STEUERUNG	20
	ANLAGE	21

A 1 ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULSTRUKTUR UND BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE

Entwicklung der Hochschulstruktur

An der Hochschule ist folgende Personalstruktur festgeschrieben:

61 Stellen	für Professorinnen und Professoren (inkl. Rektorenstelle)
30 Stellen	für künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
83 Stellen	für Sonstige Mitarbeiter in den Fachbereichen, den zentralen Betriebseinheiten, der Textilmanufaktur sowie in der zentralen Verwaltung

Hochschulentwicklungsplan 2014–19 / Hochschulstrukturplanung des Landes

Ab März 2013 bis Juni 2014 war die Hochschule wie alle anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt stark in die Diskussionen um die Kürzungspläne der Landesregierung an den Hochschulen involviert. Der gesamte Prozess soll hier nicht im Detail nachverfolgt werden, da er hinreichend bekannt ist. Die Hochschule hält an ihrer Kritik fest, dass die für die Burg formulierten Sparauflagen nicht zu akzeptieren sind, da die Politik sich bei den Einsparvorgaben auf die Bereinigung von Strukturdefiziten berief, jedoch diese oder strukturbedingte Verwerfungen vom Wissenschaftsrat an der Burg aber nicht festgestellt wurden.

Kuratorium der Hochschule

Hier standen die turnusmäßigen Wiederwahlen der Kuratoriumsmitglieder an. Frau Dr. Eva-Maria Hoyer und Frau Marli Hoppe-Ritter standen nach jahrelanger Mitgliedschaft aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Wiedergewählt wurden vom Senat der Hochschule am 08. Juli 2015 Frau Ingrid Mössinger, Direktorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Herr Prof. Peter Kulka, Architekt mit Büros in Köln und Dresden, und Herr Jan Teunen, Inhaber der Teunen Konzepte GmbH in Geisenheim. Neu gewählt wurde Herr Christoph Böninger, Designer und Mitbegründer der AUERBERG Produkte Fischbachau. Das fünfte Kuratoriumsmitglied wurde noch nicht benannt.

Hochwasserkatastrophe

Die Hauptsanierungsmaßnahmen der durch die Hochwasserkatastrophe entstandenen Schäden konnten in den Jahren 2013 bis 2014 durchgeführt werden (siehe letzter Rektoratsbericht). Jedoch mussten auch im Berichtsjahr 2015 noch Sanierungen fertiggestellt werden wie die Sanierung des Untergeschosses des Designhauses und der Druckerei, andere wurden neu in Angriff genommen, die Folgen der Hochwasserkatastrophe sind. So wurde 2015 der Abriss des Hafengebäudes durchgeführt, das nicht mehr zu retten war, und dort auch erste Präventionsmaßnahmen zum Flutschutz in Angriff genommen. Auf diesem Gelände soll 2016 ein schlanker Funktionsbau zur Lagerung des noch nicht finanzierten und deswegen noch nicht beschafften mobilen Hochwasserschutzes entstehen. Auf die Notwendigkeit der Anschaffung soll hier nochmals explizit hingewiesen werden. Auch die durch die Hochwasserschäden notwendige Sanierung des sogenannten Saalewürfels konnte bis jetzt noch nicht in Angriff genommen werden.

Mediathek

Hauptvorhaben innerhalb der Baumaßnahmen der Hochschule im Jahr 2015 war die Fertigstellung der Großen Baumaßnahme Neubau auf der Liegenschaft Neuwerk 7 für die Unterbringung der Mediathek (Hochschulbibliothek als Bibliotheks- und Leistungszentrum für integriertes Informationsmanagement). Darüber wurde im letzten Rektoratsbericht ausführlich berichtet. Im Juni 2015 konnte das Gebäude fertiggestellt werden, von Juni bis August erfolgte der Innenausbau, im September konnte der Umzug durchgeführt werden und im Oktober startete der Probetrieb. Die offizielle Eröffnung der neuen Hochschulbibliothek fand am 16. November statt. Inzwischen wurde der Neubau mit zwei Architekturpreisen ausgezeichnet: zum einen mit einer Anerkennung beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt, zum anderen mit einer Auszeichnung beim Deutschen Hochschulbaupreis der Deutschen Universitätsstiftung.

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/eroeffnung-der-neuen-mediathek-der-burg/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/auszeichnung-beim-deutschen-hochschulbaupreis-2016-fuer-die-mediathek-der-burg/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/mediathek-der-burg-erhaelt-auszeichnung-beim-architekturpreis-2016/>

Textilmanufaktur

Über den Neubau und die Übernahme von Teilen der Textilmanufaktur wurde im letzten Rektoratsbericht ausführlich informiert. Am Anfang des Jahres 2015 erfolgten noch den Umzug vorbereitende Baumaßnahmen wie zum Beispiel der Einbau der Klimatisierung und Ähnliches.

Der Umzug der Textilrestaurierung, der Färberei, der Stickerei und der Näherei erfolgte bis Ende Januar 2015. Dabei wurde die Färberei komplett neu eingerichtet und mit neuer Technik ausgestattet. Die umgezogenen Bereiche konnten sich an ihrem neuen Standort gut etablieren. Der komplizierte Umzug der Webstühle wird im Jahr 2016 erfolgen, um danach die angemietete Liegenschaft in der Puschkinstraße aufzugeben.

Neubauvorhaben Mehrzweckgebäude für den FB Kunst

Am 15.06.2015 wurde die Hochschule überraschenderweise vom Finanzministerium aufgefordert, bis Ende 2015 einen Bauantrag für den „Neubau Mehrzweckgebäude“ einzureichen, da die Neubaumaßnahme in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurde. Zur Vorbereitung wurde umgehend eine Arbeitsgruppe im Fachbereich Kunst gegründet. Am 9. Dezember 2015 wurde in Anwesenheit des Staatssekretärs im Finanzministerium, Herrn Jörg Felgner, eine „künstlerische Grundsteinlegungs-Aktion“ durchgeführt und die Presse von dem Bauvorhaben in Kenntnis gesetzt. Im Jahr 2016 wird der Bauantrag eingereicht und die Planungsphase durchgeführt werden; ein Baubeginn im Jahr 2017 könnte realisierbar sein.

Empfangsbereich Studieninformationscenter

Die Fertigstellung des neuen Empfangsbereiches für ein Studieninformationscenter im Kutscherhaus am Neuwerk 7 konnte 2015 noch nicht fertiggestellt werden. Die Umsetzung der Baumaßnahme verzögerte sich auf Grund von unvorhersehbaren Gelände-problemen, die eine neue Befestigung und Stützung der Treppenanlage notwendig machten. Die Finanzierung wird aus Hochschulpaktmitteln geleistet und erfolgt in kleinen Schritten. Eine Fertigstellung ist nun für das Jahr 2016 geplant.

Diverse kleinere Bauaktivitäten

Neben der Beseitigung der Hochwasserschäden an den Gebäuden auf dem Campus Design hat die Hochschule im Berichtszeitraum 2015 weitere kleinere Baumaßnahmen durchgeführt wie Sanierungsarbeiten an der Villa Neuwerk 7, Sanierungsarbeiten an der Umfassungsmauer Neuwerk 7, Gestaltung Außenanlagen Villa Neuwerk 7, Gestaltung Außenanlagen Schleifweg 6, Restarbeiten am Nahwärmenetz Neuwerk 7, Baumsetzungsarbeiten Campus Design und Campus Kunst, Setzung neuer Trafostation Campus Kunst etc.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist der Hochschule ein großes Anliegen. So wird beispielsweise seit Jahren an der weiteren Effizienzsteigerung bei Nutzung von Energie und insbesondere bei der Wärmegewinnung gearbeitet. Die Hochschule hat auf dem Campus Design ein Nahwärmenetz mit verschiedenen Energien wie Gas, Holzpellets und Holzschnitzeln - hierbei werden die Abfallstoffe aus den Werkstätten und anfallende Holzabfälle thermisch verwertet - zur Beheizung mit regenerativen Energien und Solarthermie aufgebaut. Am Campus Kunst betreibt die Hochschule seit mehreren Jahren ein Blockheizkraftwerk.

A 2 Studium, Lehre, Weiterbildung

Fachbereich Kunst

Am 28.01.2015 wurde im Senat der Hochschule auf Antrag des Fachbereiches Kunst die Umbenennung der Lehramtsstudiengänge von Kunsterziehung in „Kunst (Lehramt an Gymnasien)“ und „Kunst (Lehramt an Sekundarschulen)“ beschlossen (siehe Zielvereinbarung A.2 (6)). Diese Änderung wurde im GVBL LSA am 22.09.2015 veröffentlicht und ist somit inzwischen in Kraft getreten. Die in der laufenden Zielvereinbarung unter A.2 (7) festgeschriebene Verpflichtung, dass die Hochschule zehn Studierendenplätze für das Lehramt gewährleistet und auf eine gleichmäßige Verteilung auf fünf Gymnasialplätze und fünf Sekundarschulplätze hinwirken soll, konnte die Hochschule 2015 mit 11 Studienanfängern erfüllen und auch die Auslastung des Sekundarbereiches mit 4 Studienanfängern erhöhen, jedoch nicht ganz auslasten. Hier wird sich die Hochschule weiterhin bemühen, die vereinbarte Auslastung zu erreichen.

Fachbereich Design

Auf Antrag des Fachbereiches wurde im Berichtsjahr der Vertrag zwischen der Martin-Luther-Universität und der Burg zum Thema Studienverbund MM|VR-Produktion gekündigt, da die Professur Designinformatik vorerst nicht wiederbesetzt werden soll und somit der Lehrexport an die MLU nicht mehr gewährleistet werden kann. Zudem hatte sich auch die Nachfrage der Studierenden nach den Lehrveranstaltungen in der MLU immer mehr reduziert.

Hochschule allgemein / beide Fachbereiche Statistische Zahlen Studierendenentwicklung

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Ges.	966	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1032	1039	1005

	2015
Ges.	1055

Die Gesamtstudierendenzahl befindet sich in den Berichtsjahren weiterhin bei knapp über 1.000 Studierenden und damit im von der Hochschule angestrebten Zielbereich. Zum Stichtag 31.10.2015 waren 1.055 Studierende eingeschrieben, davon 166 internationale und 869 Studierende in der Regelstudienzeit. (ZV A.1 (1))

Statistische Zahlen Bewerberentwicklung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Diplom- + Staatsex.studiengänge	488	407	539	454	527	428	423	505
Bachelorstudiengänge	723	832	957	832	794	709	674	659
Masterstudiengänge	–	89	245	268	369	372	364	352

Die Bewerberzahlen für die Diplom- und Lehramtsstudiengänge haben sich nach den beiden Jahren 2013 und 2014 wieder etwas erhöht, während sie für die Bachelorstudiengänge nochmals weiter zurückgegangen sind. Auch die Bewerberentwicklung für die neu eingeführten Masterprogramme sind leicht zurückgegangen. Insgesamt ist die Bewerberlage nicht als beunruhigend einzustufen. Trotzdem ist die Hochschule weiter bemüht, die Bewerberzahlen im gewohnten Niveau aufrecht zu erhalten.

Entwicklung der Abbrecher- und Absolventenzahlen

Absolventenzahlen

	2006	2007	2008	2009
Kunst	39	24	65 (51D/3 St/11AB)	62 (47D/4St/11AB)
Design	78	75	94 (92D/2AB)	131(36BA/1MA/94D)

	2010	2011	2012
Kunst	56 (48D/6St/2AB)	56 (38D/5St/13AB)	47 (36D/7St/4AB)
Design	192 (73BA/13MA/106D)	185 (99BA/44MA/42D)	160 (94BA/56MA/10D)

	2013	2014	2015
Kunst	57 (36D/7St/8AB/6M)	56 (41D/5St/7AB/3M)	65 (50D/3St/9AB/3M)
Design	194 (109BA/79MA/6D)	168 (98BA/67MA/3D)	151 (88BA/62MA/1D)

D = Diplom; AB = Aufbau; BA = Bachelor; MA = Master; St = Staatsexamen; M = Meisterschüler

Abbrecherzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
HS Stud. gesamt	972	969	1018	1013	1039	1072	1117	1076	1017	1036	1039	1005
Vorzeit. Exmatrikr.	37	36	40	28	19	30	25	25	36	21	32	39
Davon HSwechsler	unbek.	unbek.	13	6	6	12	12	4	16	9	8	13

	2015
HS Stud. gesamt	1055
Vorzeit. Exmatrikr.	40
Davon HSwechsler	9

Insgesamt sieht die Studierendenentwicklung an der Hochschule sehr ausgewogen aus. Mit etwas über 1.000 Studierenden ist sie genau bei der Auslastung, die an der Hochschule angestrebt wird. Auch die Bilanz der Abbrecherzahlen ist nach wie vor völlig unauffällig und bedarf keinerlei eingreifender Maßnahmen.

In die Diplomstudiengänge des Fachbereich Design erfolgt seit WS 2006/07 keine Einschreibung mehr. Inzwischen konnten fast alle betroffenen Studiengänge geschlossen werden. Zum Stand 31.12.2015 befanden sich nur noch 3 Studierende mit Verlängerungen in einem Diplomstudiengang im Fachbereich Design.

Die in der Zielvereinbarung festgelegte detaillierte Prüfung der Daten über Studierende außerhalb der Regelstudienzeit (siehe A.2 (5)) ist erfolgt und wurde dem MW in einem gesonderten Bericht abgegeben. Zusammenfassend kommt die Hochschule zu dem Schluss, dass keine Maßnahmen ergriffen werden müssen, da sich der Großteil der Regelstudienzeitüberschreitungen auf ein bis zwei Semester beschränkt. Nur 4 % der Studierenden befinden sich in einer Regelstudienzeitüberschreitung mit drei oder mehr Semestern, sogar unter 2 % sind es mit mehr als drei Semestern.

Qualitätspakt Lehre

Im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre hatte die Hochschule Ende des Jahres 2011 Erfolg bei der zweiten Auswahlrunde. Mehr als 2,9 Millionen Euro wurden der Hochschule für ihr Projekt „BURG gestaltet! Qualitätssteigerung durch Synergien in Lehre und Studium“ zugebilligt. Im Antrag wurden die Lehr- und Studiensituation an der Burg analysiert und Vorschläge zur Optimierung in verschiedenen Bereichen entwickelt. Er setzte dabei zwei Schwerpunkte: Zum einen die Qualifizierung von Methoden und Handlungsmitteln in der Lehre, zum anderen die Optimierung der Studienbedingungen durch kompetente Integration (ZV A.1 (12)). Die Umsetzung und Realisierung des beantragten Programms hat im April 2012 begonnen und läuft bis zum Jahr 2016. Inzwischen hat sich ein vielfältiges Programm innerhalb der beiden Schwerpunkte etabliert.

Mehr Informationen siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet.html>

Für die nächste Förderrunde von 2016 bis 2020 hat die Hochschule 2015 einen leicht abgewandelten Folgeantrag gestellt, der sich um Themen des Fachbereiches Kunst erweitert hat, diskursive Formate forciert und den Dialog zwischen den beiden Fachbereichen und dem Qualitätspakt Lehre verstärkt. Der Folgeantrag bekam im November 2015 eine Förderempfehlung, allerdings fehlt noch die mit Finanzmitteln untersetzte Förderzusage.

BURG Material

Mit der Eröffnung der neuen Hochschulbibliothek konnte auch die dort integrierte Materialsammlung der BURG ihre Pforten öffnen. Sie ist Teil des durch den Qualitätspakt Lehre initiierten Projektes MAKE, einer Plattform für Material- und Technologievermittlung.

Siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/make/>

Weiterbildung / Transferzentrum / Designhaus Halle

Das Transferzentrum der Hochschule hat inzwischen seine kunsthochschulspezifischen Weiterbildungsangeboten fest etabliert (ZV A.1 (11)). In jedem Semester werden Workshops, Vorträge und Seminare für Studierende und Alumni der Hochschule, aber auch Weiterbildungen für die Kreativwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Dienstleister und Institutionen im Bereich Erziehung und Bildung angeboten. Im Jahr 2015 wurden 23 Veranstaltungen / Weiterbildungen durchgeführt. Insgesamt nahmen 515 Personen an den Veranstaltungen teil. Unter den Themen waren: Mediengestaltung, Public Relations, Preisgestaltung und Auftragsabwicklung, Designrecht, Entscheidungen richtig treffen, Wie findet die Galerie „ihre“ KünstlerInnen?, Zeit- und Selbstmanagement, Existenzgründung – Basics, Bewerbungsstrategien, Künstlersozialkasse – Versicherungen – Finanzplanung, touring artists, Akquise – Verhandlung – Networking, inside design business, Kunst und Markt, designdate, etc. sowie eine Ausstellung „100% Papier – Innovative Produkte und Anwendungen“. Das Projekt „Transferzentrum – wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt“ ist am 31.07.2015 an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle ausgelaufen. Leider wurde der von der Hochschule gestellte Folgeantrag auf Unterstützung des Transferzentrums durch das Sozialministerium abgelehnt und die Förderung lief am 30.06.2015 aus. Die Hochschule wird im Jahr 2016 ein neues Konzept erarbeiten für die Integration von Teilen des Transferzentrums in die Hochschule und die Neuaufstellung des DesignhausHalle.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/>

Zusätzlich betreute der Careerservice der Hochschule das Ende 2011 vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft ins Leben gerufene Transfergutscheinprogramm. Ziel des Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, vor Abschluss des Studiums Kontakte in die regionale Wirtschaft aufzunehmen und berufliche Erfahrungen an konkreten praxisnahen Aufgaben zu sammeln. Gleichzeitig bietet die Kooperation Unternehmen die Möglichkeit, auf das Wissen der Hochschulen niedrigschwellig zuzugreifen. Im Berichtsjahr 2015 wurden so an der Hochschule 13 Förderungen abgerechnet, um Projekte mit Wirtschaftspartnern der Region zu unterstützen. Unternehmen, mit denen in diesem Projekt zusammengearbeitet wurde, sind zum Beispiel:

Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/beratung/transfergutschein>

Im Jubiläumsjahr 2015 konnte auch das 5jährige Jubiläum des DesignHausHalle gefeiert werden.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/archiv/designhaus-halle-die-startbahn-fur-kreative-wird-5>

Erstmals führte das Designhaus der Hochschule in Kooperation mit dem Landesinnungsverband „Tischler Sachsen-Anhalt“ mit großem Erfolg eine Innenausbautagung durch, die sich an Fachbesucher und Unternehmer aus dem Bereich Innenausbau richtete.

Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/innenausbautag-zum-thema-wert/>

Hochschul-Marketing: Hochschulübergreifende Maßnahmen

Zusammen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt engagiert sich die Hochschulleitung seit 2013 in der Marketinghochschulkampagne „Platz für Dein Talent“, welches sich der Steigerung der Studienbewerberzahlen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts widmet, mit einem Schwerpunkt auf Bewerbern aus den alten Bundesländern. Seit Oktober 2014 ist in diesem Rahmen ein dreiköpfiges Projektteam eingestellt worden, mit dem die Hochschule zusammen mit den anderen Hochschulleitungen eine neue Marketing-Kampagne mitgestaltet. Die Federführung für das Projekt hat seit Juni 2015 Prof. Anette Scholz, Prorektorin an der Burg, übernommen.

Mehr dazu unter:

www.platzfuertalente.de

Neben dieser landesweiten Kampagne bildet ein wichtiges Marketinginstrument der Verlag der Hochschule, in dem im Jubiläumsjahr 13 Publikationen (2013: 7, 2014: 10) erschienen sind.

Mehr dazu unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/publikationen.html>

Die Hochschule führt jedes Jahr zwei Mal Studieninformationstage durch: zum einen im Januar, da Ende Februar der Bewerbungsschluss für die allgemeine Eignungsprüfung für Bachelor-, Diplom- und Staatsexamensstudiengänge ist und viele potentielle Bewerber und Bewerberinnen diesen Termin nutzen, um sich eingehend die Hochschule anzuschauen. Zum anderen werden während der Jahresausstellung Informationsveranstaltungen für Studienbewerber durchgeführt. Die jeweils im Juli eines jeden Jahres durchgeführte Jahresausstellung der BURG ist per se schon als größte Marketingmaßnahme der BURG zu sehen.

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/studieninformationstag-der-burg-am-15-januar-2015/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/jahresausstellung-der-burg-am-18-und-19-juli-2015/>

Bereits im dritten Jahr führte die Hochschule 2015 unter dem Titel „Kostprobe“ Workshops in der veranstaltungsfreien Zeit für potentielle Bewerberinnen und Bewerber durch, die auf große Resonanz gestoßen sind und auch im Rückblick sehr positiv beurteilt wurden.

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet/archiv/project/burg-kostprobe-die-dritte/>

Nach wie vor sind die Fachmesseauftritte der Hochschule elementarer Teil des Bewerbermarketings. Anbei Beispiele für wichtige Messeauftritte der Hochschule aus dem Jahr 2015:

<http://www.burg-halle.de/design/innenarchitektur/innenarchitektur/aktuelles/a/die-burg-zur-mailaender-moebelmesse-2015/>

<http://www.burg-halle.de/kunst/malereigrafik/buchkunst/aktuelles/a/buchkunst-auf-der-leipziger-buchmesse-2015/>

Burgjubiläum 100 Jahre BURG

Das gesamte Jahr 2015 stand im Fokus des 100jährigen Jubiläums der Hochschule. Zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen, Aktionen, ein Festakt, ein künstlerisches Festbankett und eine Festwoche mit anschließendem Festumzug wurden im gesamten Jahr 2015 durchgeführt. Allein in der hochschul-eigenen Galerie im Volkspark fanden 7 große Ausstellungen statt, die insgesamt von ca. 17.000 Personen besucht wurden. Flankiert wurden diese Ausstellungen von drei weiteren großen Ausstellungen in der Kunststiftung (359 Besucher), den Frankeschen Stiftungen (6.060 Besucher) und der Moritzburg (6.181 Besucher), die in Kooperation mit der Hochschule gezeigt wurden. An weiteren 30 regionalen und überregionalen Orten wurden von befreundeten Institutionen, Galerien, Museen, von Freunden und Förderern, von ehemaligen Professorinnen und Professoren, von Absolventinnen und Absolventen und von Studierenden Ausstellungen, Veranstaltungen und Ähnliches als Jubiläumsgeschenke initiiert. Zur Vorbereitung wurde im Vorfeld – unter Leitung von Prorektorin Bätzner des Vorgängerrektorates – eine Vorbereitungsgruppe gebildet. Prof. Dr. Bätzner behielt auch nach der Amtsübergabe an das neue Rektorat die Koordination des Jubiläums. Die Beantragung, Kostenplanung und Kostenüberwachung wurde über das Kanzlerbüro zentral überwacht und gesteuert, die Beantragung und Genehmigung von Jubiläumsprojekten übernahm das Rektorat.

Den Auftakt des Jubiläumsprogramms bildete am 15. Januar 2015 die Ausstellung „Die 100 besten Plakate der BURG“ in der Burg Galerie im Volkspark und am 6. Februar ein Festakt. Als Höhepunkte

für das Jubiläumsjahr sind zu nennen: die Ausstellung „Professoren der BURG aus Kunst und Design... beobachten, bewegen, bilden, bürsten gegen den Strich“ im Volkspark Halle (16. April bis 7. Juni), eine Gesamtschau aller an der BURG lehrenden Professoren, begleitet von zahlreichen Veranstaltungen, auf denen Fragen des künstlerischen und gestalterischen Schaffens, die Bedeutung der Werkstätten und die Aufgaben einer Kunsthochschule im 21. Jahrhundert diskutiert wurden; die Ausstellung „Assoziationsraum Wunderkammer“ in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen (24. April bis 16. August); sie zeigte künstlerische und gestalterische Arbeiten von Alumnis der BURG und internationalen Künstlern, die die Prinzipien der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen reflektierten; die Festwoche (26. bis 29. Mai), in der vor allem studentische Projekte und auch internationale Gäste im Mittelpunkt standen; zwei Schmuck-Ausstellungen (12. November bis 20. Dezember), die die außerordentliche historische und gegenwärtige Bedeutung von Halle als Standort für die Entwicklung des Autorenschmucks zeigten; abgeschlossen wurde das Jahr mit einem Rückblick auf die Anfangszeit der BURG im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) mit der Ausstellung „Moderne in der Werkstatt. 100 Jahre Burg Giebichenstein“. Besonders hervorzuheben ist, dass es der Hochschule gelungen ist, fast alle Hochschulangehörigen in das Jubiläum mit einzubeziehen.

Zahlreiche Informationen siehe unter:

<http://100.burg-halle.de>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/die-100-besten-plakate-der-burg-2/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/festakt-burg-100-und-werkschau-der-modeklasse/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-professoren-und-professorinnen-der-burg-stellen-aus/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-assoziationsraum-wunderkammer/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/reminder-festwoche-der-burg-vom-26-bis-29-mai-2015/>

Das soeben erschienene Jahrbuch 2015 dokumentiert zahlreiche im Jubiläumsjahr durchgeführte Aktivitäten. Zu einzelnen Ausstellungen sind begleitend kleinere Publikationen bzw. Infomaterialien entstanden. Die Hauptausstellungen wurden von großen Ausstellungskatalogen begleitet. Zusätzlich erschien anlässlich des Jubiläums eine Burgenzyklopädie.

Siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/publikationen/publikations-jahr/2015/>

Informationen zu begleitenden Symposien zum Jubiläumsjahr siehe unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-wundersame-erkenntnismodelle-im-volkspark/>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-symposium-1915-eine-kunstgewerbeschule-als-gegenwelt/>

Zum Jubiläum erschienen nicht nur Publikationen, sondern innerhalb der Hochschule selbst entwickelte Merchandise-Edition sowie eine Jubiläums-Modeedition.

Siehe unter:

<http://100.burg-halle.de/kollektionen/>

<http://100.burg-halle.de/merchandise-artikel/>

Begleitend wurden weitere Jubiläen in das 100Jahre-Programm integriert:

50 Jahre Spiel- und Lerndesign

Zur Feier des 50igjährigen Bestehens der Studienrichtung wurde im Mai 2015 ein großes Fest mit über 160 Gästen, darunter viele Alumni aus dem Spiel- und Lerndesign, gefeiert.

siehe:

<http://www.burg-halle.de/design/industrial-design/design-of-playing-and-learning/aktuelles/a/50-jahre-spiel-und-lerndesign/>

15 Jahre MM|VR-Design

Der Studiengang MM|VR-Design feierte sein 15jähriges Bestehen mit einer großen Ausstellung im Volkspark.

siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-ausstellungseroeffnung-spektakel-digital-alle-erwartungen-uebertreffen/>

Zudem gab es Kooperationsprojekte mit anderen Hochschulen und Institutionen, wie zum Beispiel die Ausstellung „I know, you know“, ein Kooperationsprojekt der Studienrichtung Zeitbasierte Künste der BURG mit der Studienrichtung Transmedialer Raum der Kunsthochschule für Medien Köln im Rahmen des internationalen Werkleitz Festivals „move ON“, anlässlich der Jubiläen beider Kunsthochschulen.

siehe:

<http://100.burg-halle.de/programm/i-know-you-know>

<http://moveon.werkleitz.de/moveon-burg100-khm25>

5 Jahre DesignHaus Halle

Dieses Haus verbindet Design und Wirtschaft, Lehre und Berufsstart. Seine Aufgabe ist es, den Übergang der Ausbildung zum Berufsleben zu begleiten und optimale Gründungsbedingungen bereitzustellen. Der Mittelpunkt des Hauses ist das Existenzgründerzentrum. Seit der Eröffnung vor 5 Jahren bis zum Mai 2015 haben 77 Gründer bzw. 57 Start-ups im Designhaus gearbeitet; im Berichtsjahr 2015 waren dort 27 Unternehmen mit 37 Personen ansässig. In den 5 Jahren wurden über 150 Veranstaltungen durchgeführt, die von ca. 5.000 Interessierten besucht wurden. Zum 5-Jährigen Jubiläum des Designhauses Halle fand ein Rahmenprogramm mit Open-Studios, dem Burgshop, Vorträgen zu 5 Jahre Designhaus und Pecha Kucha mit Start-ups des Designhauses, Filmen und einem Get-together statt, das von 120 Personen besucht wurde. Am Abend gab es zum Ausklang eine Feier mit 300 Personen.

Siehe Jubiläumsjahrbuch 2015 Seite 13 und:

<http://www.burg-halle.de/designhaushalle/archiv/designhaus-halle-die-startbahn-fur-kreative-wird-5>

5 Jahre Istanbul-Stipendium

Im Rahmen des großen Jubiläums feierte die Hochschule ein kleines weiteres Jubiläum: seit 5 Jahren verfolgt die BURG ein Stipendienprogramm mit einem Studio in Istanbul. In diesem Zeitraum konnten inzwischen 46 Stipendiatinnen und Stipendiaten die Atelierwohnung in Istanbul-Kadiköy nutzen. Ein repräsentativer Querschnitt der Ergebnisse der Arbeitsaufenthalte wurden im Juni unter dem Titel „Heimat in der Fremde“ in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt gezeigt.

Siehe Jahrbuch 2015 Seite 104 ff und:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-die-burg-in-istanbul/>

Internetauftritt der Hochschule

Für das BURG Jubiläumsjahr 2015 wurde über den Internetauftritt der BURG hinaus eine eigene Programm-Website unter 100.burg-halle.de online gestellt, auf der alle Veranstaltungen und Informationen zum Jubiläumsprogramm zu finden waren. Eine Super-News als Wortmarke des Jubiläums verwies für den Jubiläums-Zeitraum von der Homepage der BURG zur Programm-Website. Nach dem Jubiläumsjahr ist das Programm weiter auf der Burg-Homepage unter Informationen zu finden.

Siehe hierzu:

<http://100.burg-halle.de/programm>

Auf der bestehenden Internetseite erfolgte 2015 die geplante technische Integration und Umsetzung des Projektes „Rebrush“. Im Zuge dieser Neuerungen war eine Neuprogrammierung und Datenmigration der Website auf eine aktuelle Systemversion von TYPO3 erforderlich. Neben Optimierungen im Seitenlayout verfügt der Internetauftritt der BURG nun auch über ein Responsive Design für die Darstellung auf mobilen Endgeräten. Alle Inhalte, Rubriken und Daten der Website sind seither für jede Bildschirmgröße variabel und gut erreichbar.

Als wichtiges Kommunikationstool wird der „Burg Newsletter“ (inzwischen 2.232 Abonnenten) weiterhin intensiv genutzt.

Siehe hierzu:

<http://www.burg-halle.de>

<http://www.burg-halle.de/newsletter>

Social-Media-Kommunikationskanäle

Die Hochschule nutzt Facebook seit 2011, Twitter seit 2010 und seit 2013 Vimeo als Social-Media-Kommunikationskanäle. Die vorhandenen Kommunikationsmaßnahmen (Presse, Publikationen, Newsletter, Internet, Messen, Studieninformationstage, u. ä.) werden dadurch in einem Kommunikations-Mix crossmedial erweitert. Als Kommunikationsmittel in den Social-Media-Kanälen veröffentlicht die BURG Text-, Bild-, Audio- und Videoformate.

Auf Facebook hat die Hochschule inzwischen 5.080 „Fans“ und bei Twitter 1.429 „Follower“. Einen You-Tube-Kanal nutzen einzelne Studienrichtungen und Institute. Für alle Bereiche der BURG steht ein Vimeo-Kanal (Vimeo Plus) zur Verfügung.

Mehr Informationen unter:

<https://www.facebook.com/burghalle>

<https://twitter.com/burghalle>

<https://vimeo.com/burghalle>

Neues Erscheinungsbild der Hochschule

Unter dem Stichwort »Identität und Differenz« wird seit 2011 intensiv an einer grundlegenden einheitlichen Konzeption für das visuelle Erscheinungsbild der Hochschule gearbeitet, welche einerseits die Vielfalt der Kunsthochschule widerspiegelt und andererseits die Identität der Institution zu stärken vermag. Inzwischen ist das Projekt soweit gediehen, dass der offizielle Start des neuen Erscheinungsbildes mit der kompletten Einführung für alle Hochschulbereiche, inkl. Geschäftsausstattung, Freigabe des Downloadbereiches mit Gestaltungshandbuch, Schriftenfreigabe etc. am 9. Juni 2015 erfolgt ist.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/pressemitteilung/a/identitaet-und-differenz-die-burg-hat-ein-neues-erscheinungsbild.html>

Engagement für Geflüchtete

Im Berichtsjahr 2015 beschäftigte die Hochschule natürlich auch die aktuellen politischen Ereignisse in Syrien und insgesamt das Thema Geflüchtete und der Umgang mit den Geflüchteten in Deutschland bzw. in Halle. Vor allem durch die Studierenden wurden zahlreiche Initiativen zur Unterstützung der Geflüchteten getroffen wie Einrichten von Internet in Flüchtlingsunterkünften, private Sprachkurse etc. Die Koordination und Unterstützung auf Hochschulebene wurde bei der Prorektorin für Wissenschaft und Forschung angesiedelt, Studienfragen bei der Leitung des Dezernates für Akademische und Studentische Angelegenheiten.

A 3 KÜNSTLERISCHE AKTIVITÄTEN, FORSCHUNG UND INNOVATION

Siehe auch unter: Burgjubiläum 100 Jahre BURG

Preise / allgemein

Für das Jahrbuch 2015 konnte die Redaktion 86 ausgewählte Preise, Anerkennungen und Auszeichnungen recherchieren, die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, die erst kürzlich die Hochschule verlassen haben, im Laufe des Jahres erhalten haben.

Siehe: Jahrbuch 2015 S. 233 ff

Preise / hochschulintern

Der im Jahr 2007 installierte Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse Halle, der im Fachbereich Kunst jährlich die beste Diplomarbeit prämiiert und einen dotierten Preis und eine Personalausstellung im Kunstforum Halle beinhaltet, konnte im Juli zur Jahresausstellung 2015 zum neunten Mal vergeben werden. Die dazugehörige Personalausstellung der Preisträger des Vorjahres, die auch Arbeiten derjenigen Absolventen zeigt, die Anerkennungen erhalten haben, wurde vom 07. bis 19. Juli im Kunstforum Halle und gezeigt.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/lucy-koenig-erhaelt-kunstpreis-der-stiftung-der-saalesparkasse-halle-2015/>

Im Berichtsjahr 2015 wurde der GiebichenStein Designpreis zum vierten Mal ausgeschrieben und vergeben. Er prämierte mit fünf verschiedenen GiebichenSteinen herausragende Leistungen von Studierenden aus dem Fachbereich Design mit ihren Projekten und Arbeiten, die sie zur jeweiligen Jahresausstellung zeigten.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis.html>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis/aktuelles/a/giebichenstein-designpreise-2015-verleihung-ausstellung/>

Beide Preise – Kunstpreis und GiebichenStein Designpreis – wurden im Jubiläumsjahrbuch 2015 ausführlich publiziert.

Außerdem wurde 2015 der DAAD-Preis für besonderes soziales und hochschulinternes Engagement an einen internationalen Studierenden der Hochschule verliehen: an die kubanische Studentin Heidy Fernández Castillo aus dem Masterstudiengang Editorial Design.

Mehr Information unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/auszeichnungen/a/daad-preis-2015-fuer-heidy-fernandez-castillo-1/>

Graduiertenförderung

Für die Hochschule ist die Beteiligung am Graduiertenförderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt nach wie vor eines der wichtigsten Förderinstrumente, um herausragenden Absolventen in der direkten Phase nach ihrem Studium die Gelegenheit zu geben, die eigene gestalterische bzw. künstlerische Arbeit zu vertiefen. Im Berichtsjahr stellten die Stipendiaten in einer Ausstellung die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten unter dem eingeführten Titel „graduiert ≈ präsentiert“ vom 29.10. – 22.11.2015 in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt aus.

Jahr	Auswahltermine	Anzahl Stipendiaten		
		gesamt	dar. weiblich	dar. männlich
2007	04.04.07	8	6	2
2008	16.04.08	8	5	3
2009	08.04.09	9	5	4
2010	07.04.10 u. 14.04.10	8	4	4
2011	30.05.11 u. 15.06.11	9	4	5
2012	26.09.12 u. 09.10.12	4	3	1
2013	20.06. u. 04.07.13	7	5	2
2014	26.06. u. 09.07.14	9	7	2
2015	01.07. u. 09.07.15	12	10	2

Mehr Informationen unter:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/graduiertenfoerderung.html>

<http://www.burg-halle.de/hochschule/information/presse/a/burg-100-graduiert-praesentiert/>

Istanbulstipendium

Im Februar 2015 wurden von der Jury für das Istanbulstipendium 8 Studierende (davon m / w) für einen jeweils dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der Atelierwohnung in Istanbul ausgewählt.

Zu Istanbulstipendium siehe: <http://www.burg-halle.de/hochschule/studium/istanbul-stipendium/>

Entwicklung der Drittmiteleinwerbung

2003	2003 179.562,37 €	2004	2003 400.774,04 €
2005	799.725,62 €	2006	901.916,45 €
2007	438.601,24 €	2008	607.664,34 €
2009	595.073,36 €	2010	588.417,75 €
2011	399.544,85 €	2012	790.621,22 €
2013	1.076.733,41	2014	1.621.940,13 €
2015	1.377.647,56 €		

Drittmiteleinwerbung ist an Kunsthochschulen nicht in großem Umfang üblich und hat keine oberste Priorität. Deshalb ist es bemerkenswert, dass sie die Drittmiteleinnahmen an der Burg stark in den letzten Jahren stark erhöht haben und eine nicht unerhebliche Größe im Hochschulhaushalt ausmachen. Im Berichtsjahr 2015 sind sie gegenüber 2014 gesunken, befinden sie sich jedoch immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Als größtes Drittmittelprojekt soll hier das vom BMBF geförderte fachbereichsübergreifende Projekt „Burg gestaltet!“ genannt werden, als zweitgrößtes Projekt „Organic Prints – Entwicklung von industrietauglichen Druckfarben“ aus dem Bereich Textildesign.

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burg-gestaltet.html>

<http://www.burg-halle.de/design/conceptual-fashion-design/conceptual-textile-design/forschung/>

A 4 INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Studierende an der Hochschule

WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13
104	104	94	92	107	105	112	131

WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16
124	133	166

Die Hochschule hatte lange Jahre einen konstanten Anteil zwischen 8 bis 10 % internationaler Studierender. Seit drei Jahren steigt der Anteil stetig an; im WS 2014/15 lag er bei 13,2 %, im WS 2015/16 bei 15,7 %. Die Burg sieht dies vor allem als Ergebnis ihrer intensiven Bemühungen, die internationalen Kontakte zu verstetigen (ZV A.1 (17)).

Die Hochschule hatte im Berichtsjahr 54 Kooperationsverträge in 20 Ländern innerhalb Europas, 17 weitere Kooperationsverträge in 11 Ländern außerhalb Europas.

Die Hochschule nutzte das Jubiläumsjahr, ihre internationalen Kontakte weiter zu pflegen. So wurden zur Festwoche und zum Festbankett zahlreiche internationale Kooperationspartner aus ausländischen Partnerhochschulen eingeladen. Der Einladung folgten Gäste von Partnerhochschulen aus Vietnam, Ukraine, Kuba, Frankreich, Polen, Türkei, Tschechien, USA und der Niederlande. Für diese Partner wurde ein 5tägiges Besuchsprogramm entwickelt.

Während dieser Festwoche wehten an der Hochschule und an weiteren prominenten Standorten im Stadtraum von Halle Fahren, die zu Ehren des Jubiläums der Hochschule von vielen Partnerhochschulen der BURG und Partnerstädten der Stadt Halle gestaltet und der Burg geschenkt wurden. An vielen Hochschulgebäuden waren sie deutliches Zeichen der Festwoche.

Mehr Informationen siehe:

<http://100.burg-halle.de/programm/fahren-fuer-die-burg/>

A 5 GLEICHSTELLUNG UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Wie in der Vergangenheit bereits mehrfach dargestellt, hat die Hochschule eine im hochschulvergleich gute Akzeptanz der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Von den im Berichtsjahr 2015 besetzten 42 Professuren an der Hochschule (inklusive Gast- und Vertretungsprofessuren) sind 24 mit Professoren und 18 mit Professorinnen besetzt. Im Fachbereich Kunst stellt sich das Verhältnis mit jeweils 9 Männern und Frauen besetzten Professuren völlig ausgeglichen dar. In den verschiedenen Leitungsebenen der Hochschule sind Frauen und Männer wie folgt vertreten: Dekanate (3 m / 1 w); Rektorat (2 m / 3 w); Kuratorium (1 w / 3 m), wobei die Vorsitzenden der Leitungsebenen vorwiegend männlich besetzt sind mit der einzigen Ausnahme, der Kuratoriumsvorsitzenden.

Familienfreundliche Hochschule

Die im Herbst 2014 neu eröffnete BurgKita, die von der Hochschule gemeinsam mit einem Träger (VHS-BW GmbH, Magdeburg) auf Grundlage eines Kooperationsvertrages betrieben wird, konnte sich im Jahr 2015 etablieren. Von den 50 zur Verfügung stehenden Plätzen sind inzwischen 48 besetzt, davon über die Hälfte mit Kindern von Studierenden, Absolventen oder Beschäftigten der Burg. Die Nachfrage nach Plätzen übersteigt die Kapazität. Das zeigt den großen Erfolg aber auch die Notwendigkeit, Studierenden und Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen, ihren Nachwuchs in vertrauensvolle und kompetente Hände zu geben. Im Jahr 2015 wurde begonnen, auf einem Teil des Grundstückes Schleifweg 6 einen experimentellen Spielplatz zu errichten, der von den Studierenden des Studienbereiches Spiel- und Lerndesign als Experimentierfläche sowie natürlich von den Kindern der BurgKita als Spielfläche genutzt werden soll. Damit wird die Kooperation der Hochschule mit der VHS-BW GmbH ausgebaut. Die Studienbedingungen für die Studierenden des Studienbereiches Spiel- und Lerndesign werden durch eine eigene Experimentierfläche und den praktischen Bezug zu Kindern, Pädagogen und Eltern deutlich verbessert und die Lehre und Forschung in diesem Bereich wird weiter qualitativ gesteigert. (ZV A.1 (21)).

Mehr Informationen siehe:

<http://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/burgkita.html>

A 6 NEUE STEUERUNG

Im Jahr 2015 wurde die Steuerung der Haushaltsmittel weiter präzisiert. Im Zuge dessen erhielten die Fachbereiche verstetigte und die Zentralen Betriebseinheiten aufgabenbezogene Budgets. Darüber hinaus standen antrags- und personengebundene Fonds zur Verfügung.

Mit der weiteren Ausgestaltung dieser Instrumente wird die Umsetzung des Personalkonzeptes der Hochschule unterstützt.

Über die o.g. Steuerung der Haushaltsmittel wurden Rücklagen zur Finanzierung der umfangreichen Projektförderung im Zusammenhang mit dem Jubiläum der BURG erwirtschaftet.

An der Verstetigung der Rücklagenbildung wird festgehalten.

Fondsbildung

Zur Intensivierung und Begleitung von Innovationen, öffentlichkeitswirksamen Projekten und der Intensivierung der internationalen Beziehungen bildet die Hochschulleitung seit Jahren Fonds, auf die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen über ein Antragsverfahren zusätzliche Finanzmittel beantragen können. Diese wurden in den Berichtsjahren erfolgreich verstetigt und intensiviert.

Fondsbildung 2015

Struktur- und Innovationsfonds	2013	63.316,58 €
	2014	40.551,04 €
	2015	15.187,79 €
Fonds Internationales	2013	44.257,82 €
	2014	40.527,69 €
	2015	14.292,62 €
Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz in der Öffentlichkeit	2013	101.461,06 €
	2014	158.767,61 €
	2015	52.701,27 €

Beispiele für im Jahr 2015 aus Fonds bezuschusste Projekte:

Fonds Internationales:

Workshop-Projekt mit Studierenden der BURG und Studierenden aus Havanna im Rahmen der Havanna Biennale 2015 am Instituto Superior de Arte (ISA) und am Instituto Superior de Diseno (ISDi)

<http://100.burg-halle.de/programm/leerstellen/>

Fonds für Projekte mit besonderer Resonanz für die Öffentlichkeit:

Unterstützung der Durchführung und Vergabe des GiebichensteinDesignpreises

<http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/giebichenstein-designpreis/>

ANLAGE

Professurenspiegel Stand 26.02.16

Hochschulleitung	Besoldung						Stelle/Denomination		
				W 3			Hauptamtlicher Rektor	Hofmann, Dieter	

Fachbereich Kunst Studiengang	Besoldung Professur						Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2	Doz.			
Plastik				1 1	1 1 1 1		Plastik / Bildhauerei Plastik / Metall Plastik / Keramik Plastik / Schmuck Kunst und Medien n.n.	Prof. Raetsch Prof. Zaumseil Prof. Neubert Prof. Kruger Prof. Schweiger	Entfristung bestätigt Pool / nicht finanzierbar
Malerei/Grafik	1 1	1	1		1		Malerei Grafik Malerei / Glas Malerei / Textil Buchkunst	Prof. Pleuger Prof. Rug Prof. Triebisch Prof. Reimkasten Prof. Golde	
Lehramt Kunst/ Kunstpädagogik			1	1	1 1		Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Kunstpädagogik/ ... Kunsterziehung/Didaktik n.n.	Prof. Geppert Prof. Moehrke Prof. Dr. Burkhardt	befristet befristet Pool / nicht finanzierbar
Kunstbezogene Wissenschaften			1		1 1		Ästhetik Kunstgeschichte n.n.	Prof. Dr. Knoell Prof. Dr. Bätzner	neu:Philosophie Pool / nicht finanzierbar
Bild. Grundlagen Kunst		1			1 1 1		Bildnerische Grundlagen / Malerei/Grafik Bildnerische Grundlagen / Fotografie Bildnerische Grundlagen / Plastik Bildnerische Grundlagen / Elementare Bildnerische Grundlagen	Prof. Schade N.N. Prof. Wicker Prof. Klieber N.N.	Berufungsverfahren befristet
Summe	2	2	4	2 +1	10 +2				

Fachbereich Design Studiengang	Besoldung Professur						Stelle/Denomination	Stelleninhaber	Anmerkungen
	C 4	C 3	C 2	W 3	W 2	Doz.			
Mode/Textil		1		1			Modedesign Modedesign Textildesign	N.N. Prof. Schielicke Prof. Göttke- Krogmann	Vertretung
Innenarchitektur		1	1	1			IA / Raumfunktionslehre Innenarchitektur / Grundlagen IA / Ausbaukonstruktion IA / Mobile Einrichtungen	Prof. Rentzsch Prof. Stief Prof. Müller-Schöll Prof. Michel	befristet
Industriedesign	1		1	1	1		Prod.-u. Systemdesign Industriedesign Produktdesign Industrial Design ID/Strateg. Produkt- u. Konzeptentw. n.n. n.n. n.n. ID/Mat. u. techn.bas. Produktentw. Spiel- und Lerndesign	(Prof. Hofmann) N.N. Prof. Kittel Prof. Warnke Prof. English N.N. Prof. Schmidt-Ruhland	Hauptamtlicher Rektor Vertretung Pool / nicht finanzierbar Pool / nicht finanzierbar 0,5 Pool / nicht finanzierbar Berufungsverfahren
Kommunikations- design	1		1	1	1	0,5	Kommunikationsdesign KD / Fotografie KD / Illustration KD / Informationsdesign Schrift / Typografie	Prof. Berkenbusch Prof. Schäfer Prof. Barber N.N. Prof. Tinnes	Berufungsverfahren
MM VR-Design			1	1	1	1	KD / Elektronische Medien Produkt- und VR-Design Des. Digitaler Produkte Design und Medientechnologie	N.N. Prof. Hanisch Prof. Scholz N.N.	Berufungsverfahren
MM VR-Conception					1	1	Designinformatik n.n	N.N.	Pool / nicht finanzierbar
Bildnerische Grundlagen Design		1			1	1	Dreidim. Gestalten / M., F., O. Bildnerische Grundlagen Bildnerische Grundlagen Schrift / Typografie Farbe Licht Raum Zeichnen n.n.	N.N. N.N. Prof. Riemann Prof. Tinnes N.N. Prof. Erzgräber	Berufungsverfahren Vertretung befristet Pool / nicht finanzierbar
Design- und Sozialwissen- schaften	1	1			1		Designtheorie Architektur- und Designgeschichte Psychologie der Gestaltung	Prof. Dr. Götz Prof. Dr. Noell Prof. Dr. Schönhammer	
Summe	3	3 +1	6	5	15 +4				
Drittmittel QPL					1		Material und Technologie	Prof. van Bezoojen (B)	befristet